

Die Programme der Schweizer Regionalfernsehsender mit Leistungsauftrag - 2020

Zusammenfassung

Die Programmanalyse der Schweizer Regionalfernsehveranstalter 2020 berücksichtigt insgesamt 15 Programme, darunter 14 Fernsehsender mit Veranstalterkonzession. Die Konzessionäre müssen pro Woche während der definierten Hauptsendezeit mindestens **150 Minuten relevante Regionalformation** ausstrahlen. Im Jahr 2020 **erfüllen 12 Programme** die regulatorische Vorgabe, darunter fünf Programme aus der Deutschschweiz und alle aus der lateinischen Schweiz. Zwei Veranstalter aus der Deutschschweiz senden pro Woche weniger als 150 Minuten relevante Regionalinformation. Die zweite Mindestvorgabe, die werktags zu 10 Minuten relevanter Regionalformation in Nachrichtensendungen verpflichtet, erfüllen zehn Programme und vier deutschsprachige Regionalsender verfehlen sie.

Methodische Eckdaten

Folgende Programme wurden 2020 untersucht:

Konzessioniert: Kanal 9, TeleBärn, Telebasel, Tele 1, Tele M1, Tele Top, TVO, TV Südostschweiz, TeleBilingue, Canal 9, Canal Alpha, La Télé, Léman Bleu, TeleTicino

Nicht konzessioniert: TeleZüri

Stichprobe:

Zwei künstliche Wochen (2x Mo-So) im Zeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Stichtage: Mo, 30. März, Mo, 31. August, Di, 19. Mai, Di, 8. August, Mi, 3. Juni, Mi, 29. Juli, Do, 6. Februar, Do, 29. Oktober 2020, Fr, 23. Oktober, Fr, 27. November, Sa, 29. Februar, Sa, 21. November, 8. März 2020, So, 5. Juli 2020

Analysierte Sendezeit: täglich 18.00 - 23.00 Uhr

Analysierte Programmstunden total: 1'050

Die Programmanalyse der Schweizer Regionalfernsehveranstalter untersucht Programminhalte in der Prime Time zweier künstlicher Wochen (Mo-So) mit 14 zufällig ausgewählten Stichtagen zwischen Januar und Dezember 2020. Es wird überprüft, ob und in welchem Umfang die mit Konzessionen ausgestatteten kommerziellen Veranstalter die geforderten Leistungen erbringen, insbesondere die Mindestvorgabe von **150 Minuten** relevanter Regionalinformation bzw. **10 Minuten** in Nachrichtensendungen. Im Jahresbericht 2020 werden auch die Programmleistungen des nicht konzessionierten Senders TeleZüri dargelegt und mit den Veranstaltern mit Leistungsauftrag verglichen.

Programmkonzepte: Ähnliche Muster vor allem innerhalb der Sprachregionen

Die konzessionierten Schweizer Regionalfernsehsender operieren unter verschiedenen ökonomischen und strukturellen Voraussetzungen. Der Kontext, die programmphilosophischen Grundsätze der Veranstalter, die jeweilige Wettbewerbssituation und auch die regulatorischen Anforderungen beeinflussen die programmliche Ausrichtung eines Regionalsenders. Die **Unterschiede** zwischen den Sendern sind daher teilweise gross, andererseits zeigen sich auch auffällige **Gemeinsamkeiten**. Insgesamt ist die Regionalfernsehlandschaft der Schweiz vielfältig und ein Spiegel der kulturellen und politischen Diversität der Schweiz.

Gemeinsam ist den 14 konzessionierten Regionalfernsehsendern, dass mehr als 60% der in der Prime Time (werktags) ausgestrahlten Programme aus **Informationsinhalten** bestehen. Der durchschnittliche Informationsanteil liegt bei 71%, und die Unterschiede von Programm zu Programm sind nicht gewaltig: Den grössten Anteil haben Informationssendungen an der Programmzeit von **Léman Bleu** (89%) gefolgt von **Tele Ticino** (82%). Von den 14 Programmen bringt Telebasel mit 62% am wenigsten Information. In der Romandie liegt der Informationsanteil im Mittel etwa 10% über der Deutschschweiz.

Léman Bleu, der Sender mit dem grössten **Informationsoutput**, produziert während der Hauptsendezeit einer Woche mit gut **19 Stunden** mehr als viermal so viel Information als der Sender mit der geringsten Informationsproduktion (Telebasel mit gut 4 Stunden). Die durchschnittliche Informationsdauer eines konzessionierten TV-Programms liegt bei wöchentlich gut 7 Stunden und 37 Minuten. Der allergrösste Teil (90%) dieses Informationsoutputs behandelt **relevante Themen** gemäss Konzession, mit einer Spanne von 72% (TeleBärn) bis 98% (Léman Bleu und La Télé).

Durchschnittlich ist ein gutes Zehntel der Programmzeit für **Werbung** reserviert. In den Programmen der französisch- und italienischsprachigen Schweiz ist der Werbeanteil nur etwa halb so hoch wie in der Deutschschweiz. Am Werbemarkt besonders erfolgreich agieren die Sender von CH Media. Der Rest der Programmzeit, ein gutes Sechstel, ist mit Service, Unterhaltung und Programmüberbrückungen gefüllt.

Innerhalb der Informationsproduktion zeigen sich **"typische" Strukturen** bei verschiedenen Sendern: Mit vier Ausnahmen sind Nachrichten die häufigste Sendungsform (im Mittel 43%). Oft wird eine Hauptnachrichtensendung plus anschliessend eine weitere längere Sendung erstellt. In der **Deutschschweiz** handelt es sich dabei in sechs von acht Fällen um die Kombination **Nachrichten und Talk** (gesamtschweizerisch 26%). In der **Romandie** wird **Reportagen** (im schweizerischen Mittel 14%) als zweitwichtigste Informationsform (nach News) bei Canal 9 und Canal Alpha (sowie TeleBielingue) am meisten Platz eingeräumt. Eine Alternative bieten La Télé und Léman Bleu, bei denen Nachrichten nur die zwei- bzw. drittwichtigste Informationsform sind.

Auch wenn in der Information grössere Unterschiede zwischen den Programmen hinsichtlich der **thematischen Mischung** bestehen, setzen die Veranstalter in der Regel auf die beiden Schwerpunkte **Politik** und **Gesellschaft**, die zusammen etwa die Hälfte der Information ausmachen. Wirtschaft, Kultur und Sport stehen etwas weniger im Fokus. Insbesondere die Anteile von Kultur sind von Programm zu Programm sehr unterschiedlich. Human Interest oder Bad News erhalten im Jahr 2020 in den Sendern von CH Media (TeleBärn, Tele 1, Tele M1, TVO) überdurchschnittlich viel Raum.

Geografische Abdeckung: Romandie mit ausgeprägtem Fokus auf regionalem Geschehen

Programmliche Differenzierungen ergeben sich durch **geografische Schwerpunktsetzungen** der verschiedenen Sender. Über 70% der Informationsproduktion der Konzessionäre behandeln im Mittel Ereignisse im **Versorgungsgebiet**. Die entsprechenden Anteile schwanken jedoch stark. Die französischsprachigen Programme räumen der eigenen Region mit 88% deutlich mehr Platz ein als die Veranstalter in der Deutschschweiz (63%) und im Tessin (57%).

An der Spitze steht **Canal Alpha** mit einem sehr hohen Anteil von 94% der Ereignisorte im eigenen Versorgungsgebiet, gefolgt vom zweisprachigen TeleBilingue mit 88%. Auch alle anderen französischsprachigen Sender erreichen hohe Anteile ab 80%. In der Deutschschweiz erreichen TV Südostschweiz, Telebasel und Kanal 9 Werte von knapp über 80%. TeleBärn berichtet dagegen von allen konzessionierten Programmen klar am seltensten über die eigene Region (33%).

Daneben verwenden die 14 konzessionierten TV-Sender im Schnitt etwa 18% ihrer Informationsproduktion für **nationale Ereignisse** und weitere 6% auf Ereignisorte in der **übrigen Schweiz**. Auch das **Ausland** spielt im Schweizer Regionalfernsehen eine untergeordnete Rolle, es belegt im Mittel nur etwa 5% der für Informationen verwendeten Zeit.

12 von 14 Regionalfernsehsendern mit mehr als 150 Minuten relevanter Regionalformation

Seit der Neukonzessionierung per 1. Januar 2020 sind insgesamt 14 Fernsehveranstalter mit Konzession pro Woche während der definierten Hauptsendezeit zu mindestens **150 Minuten relevanter Regionalformation** verpflichtet (ohne Wiederholungen) – indem entweder über das Geschehen im Versorgungsgebiet berichtet wird, Auswirkungen eines überregionalen Ereignisses auf das Versorgungsgebiet dargelegt werden oder ein Regionalbezug hergestellt wird. Dabei treten teilweise **markante Unterschiede** zwischen den verschiedenen Programmen hervor:

Eklant sind auch die Unterschiede hinsichtlich der Produktion von **Regionalinformationen** mit **Ereignisort** im Versorgungsgebiet. **Léman Bleu**, das von allen Regionalfernsehen über eine Woche am meisten Informationen aus dem Konzessionsgebiet ausstrahlt, bietet seinem Publikum mit 14 Stunden und 36 Minuten pro Woche fast vierzehnmal so viele Regionalinformationen wie TeleBärn (1 Stunde und 3 Minuten). Sämtliche CH Media-Programme liegen klar unter dem

Durchschnitt der 14 konzessionierten Sender. Dieser liegt bei **55%**, was im Wochenmittel fast viereinhalb Stunden bedeutet.

Der **Auswirkungsort** – mit zusätzlich durchschnittlich gut 17 Minuten – und der **Regionalbezug** – der im Mittel nur knapp 5 Minuten zur Gesamtheit relevanter Regionalinformation beiträgt – haben in der Regel nur wenig Einfluss auf die wöchentliche Vorgabe von minimal 150 Minuten.

Im Jahr 2020 **erfüllen 12 Regionalfernsehsender** mit Veranstalterkonzession die regulatorische Vorgabe, indem sie während der definierten Hauptsendezeit von fünf Stunden ihrem Publikum das verlangte Minimum von wöchentlich 150 Minuten relevanter Regionalinformation bieten. Darunter sind die vier Programme aus der Romandie, Tele Ticino, TeleBilingue und sechs Sender aus der Deutschschweiz. Zwei Regionalfernsehsender mit Konzession, **TVO** und **TeleBärn**, senden in einer Woche **weniger als 150 Minuten** relevante Regionalinformation in der Prime Time. TVO kommt auf 138 Minuten und TeleBärn liegt mit 73 Minuten deutlich unter der regulatorischen Massgabe.

Auch bei der zweiten Mindestvorgabe, die werktags zu **10 Minuten** relevanter Regionalinformation in Nachrichtensendungen verpflichtet, zeigen sich deutliche Unterschiede:

Tele Ticino, der Sender mit dem grössten täglichen Informationsoutput in Nachrichtensendungen sendet mit gut **einer Stunde** mehr als fünfmal so viel Information wie der Sender mit der geringsten Informationsproduktion (Telebasel mit elfeinhalb Minuten). Die durchschnittliche Informationsdauer in Nachrichtensendungen eines konzessionierten TV-Programms liegt bei täglich knapp 22 Minuten. Auch in den News beträgt der Anteil **relevanter Themen** gemäss Konzession hohe **90%**, mit einer Streuung von 72% (Tele M1) bis 97% (Telebasel).

Tele Ticino strahlt 27 Minuten Regionalinformationen mit **Ereignisort** im Versorgungsgebiet aus, knapp viermal mehr wie Telebasel mit 7 Minuten. Im Durchschnitt basieren **60%** aller Informationen in Nachrichtensendungen auf Ereignissen in der eigenen Region, was im Tagesdurchschnitt knapp 13 Minuten bedeutet. Auch hier sind die Effekte von Auswirkungsort und Regionalbezug in der Regel klein.

Im Jahr 2020 **erfüllen 10 Regionalfernsehsender** mit Veranstalterkonzession die regulatorische Vorgabe, indem sie während der definierten Hauptsendezeit das verlangte Minimum von täglich 10 Minuten relevanter Regionalinformation in Nachrichtensendungen bieten. Neben Tele Ticino (mit beachtlichen 37 Minuten) sind dies wiederum TeleBilingue, alle Programme aus der lateinischen Schweiz sowie vier Deutschschweizer Programme. Vier Regionalfernsehsender mit Konzession, **Tele M1**, **Tele 1**, **TeleBärn** und **Telebasel**, senden pro Tag in Nachrichtensendungen **weniger als 10 Minuten** relevante Regionalinformation.